

Pfarrbrief

der Gemeinde St. Paul, Kaiserstr.60, 63065 Offenbach

Nr. 26/2023

01. – 09.07.2023



Wenn es Abend geworden, sagt ihr:
Schön Wetter gibt's, denn rot
glüht der Himmel.
Und frühmorgens:
Heute gibt's Sturm, denn düsterrot
glüht der Himmel.
Das Gesicht des Himmels wisst ihr
zu beurteilen, die Zeichen der
Zeiten aber – das könnt ihr nicht.

Jesus

Ein Wort, das mir viel bedeutet

Glauben heißt,
die Unbegreiflichkeit Gottes
ein Leben lang aushalten

nach Karl Rahner

Ausgewählt von: Karin Helfrich

Unsere Demokratie darf nicht zerstört werden

Der an vielen Orten in Deutschland ausbrechende Hass gegen Ausländer-, die unmenschlichen Parolen, die gegen Hilfesuchende gerichtet sind-, der fehlende politische Wille, alle in unserem Land die Menschenrechte zu garantieren-, lösen zurecht Besorgnis, Angst, Betroffenheit aus. Und die Frage, mit der ein bekanntes Lied beginnt, wird uns gestellt: Wes Geistes Kind seid ihr?

Ja, wes Geistes Kind sind wir-, wir, die Bewohner eines Landes, in dem viele Gottesdienste gefeiert werden-, in dem die christlichen Kirchen immer noch eine starke (wirtschaftliche, politische, auch geistliche?) Macht sind? Man kann natürlich sagen: Wenn es die Kirche nicht gäbe, wäre es noch schlimmer. Aber das ist kein rechter Trost. Wir erleben zurzeit brutal die Wirkungslosigkeit der Religion im Blick auf die Menschlichkeit. Wären in unserem Land die Kirchen spirituell lebendig, dann gäbe es jetzt eine überall spürbare Bewegung der Solidarität mit den Ausländern, vor allem mit

den an Leib und Leben bedrohten Flüchtlingen und eine eindeutige Absage an Ausländerfeindlichkeit und Fremdenhass. Das hätte die politische Konsequenz, dass die Kirchen ein Signal setzen: „Treibt keine Politik, nach der die Armen immer ärmer werden und den am meisten auf das Recht Angewiesenen die Rechte entzogen werden! Macht eine Politik, die Christen unterstützen können!“

Wir müssen weiterhin auf die Stimme derer hören, die unter deutscher Rechtlosigkeit unsagbares erlitten haben. Jetzt unter dem Druck der Straße ändern, hätte zu dem noch die fatale Nebenwirkung einer Bestätigung derer, die sich auf ihre Fahnen die Wörter „ausländerfrei“ und „Deutschland den Deutschen“ geschrieben haben.

Im ersten Timotheus-Brief finden wir die Aufforderung zu politischen Fürbitten. Das Ziel: „Zuvörderst danken für alle Menschen, für Könige und alle Hochgestellten, damit wir ein stilles und ruhiges Leben führen können in aller Frömmigkeit und Würde. Das ist gut und genehm vor unserem Retter-Gott. Er will, dass alle Menschen werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen“ (1 Tim 2,1-4).

Würden alle Gemeinden darum beten, dass mehr Sozialwohnungen, mehr Kindergärten gebaut würden-, dass Kinderspielplätze eingerichtet werden-, dann würde sich das Bewusstsein vieler ändern auf Menschlichkeit hin. Es ist ja zweifelsohne notweniger, dass wir betend unser Bewusstsein ändern als das Bewusstsein Gottes. Es darf nicht so weitergehen wie bisher. Wir müssen auf die Frage „Wes Geistes Kind seid ihr?“ eine Antwort geben, die uns als Freundinnen und Freunde Jesu ausweist.

Nach der Wahl eines AfD-Mitglieds zu einem Landrat im Kreis Sonneberg sind viele erschrocken, weil sie trotz vieler Zeichen, es könne so werden, letztlich nicht daran geglaubt haben. Jetzt zeigt sich, wie durch diese Wahl die Demokratie erneut bedroht ist. Was jetzt notwendig ist, lässt sich mit den Worten von Karl Jaspers beschreiben: „Demokratie verlangt die Erziehung des gesamten Volkes Gottes dazu, dass jeder (jede) die seiner (ihrer) Naturanlage nach möglicher Fähigkeit zum Mitdenken und Urteilen erreicht. Demokratie verlangt die Publizität des Denkens, insbesondere der Nachrichten, Diskussionen, Vorschläge, Entwürfe. Demokratie verlangt Selbstkritik. Sie hält sich nur, indem sie ihre Erscheinung verbessert“.

Es geht um das Entscheidende, wie Jesus sich beschreibt: „Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit zeuge. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme“ (Joh 18,37).

Kurt Sohns

.....
GRUPPEN und TERMINE (01. – 09.07.2023):

Immer Montags (außer an Feiertagen)
in der Zeit von 10-11 Uhr:
Senioren-gymnastik in St. Paul (Pfarrsaal)

GOTTESDIENSTE (vom 01. – 09.07.2023):

Samstag, 01.07.2023

17:00Uhr Eucharistiefeyer - Amt
Pfr. Kurt Sohns
Lektorin und Kommunionhelferin:
Irene Shafqat

Lesung und Evangelium :

L1: 2 Kön 4, 8-11.14-16a **L2:** Röm 6, 3-4.8-11 **Ev:** Mt 10, 37-42

Sonntag, 02.07.2023 – 13. Sonntag im Jahreskreis-

09:30 Uhr Gottesdienst der portugiesischen Gemeinde

11:30 Uhr Eucharistiefeier - Amt

Pfr. Kurt Sohns

Lektor und Kommunionhelfer:

Michael Preis

anschließend: Kirchenkaffee in St. Paul

Kollekte: Heiliger Vater

Dienstag, 04.07.2023

10:00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Hans Blamm)

Mittwoch, 05.07.2023

10:00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Kurt Sohns)

Donnerstag, 06.07.2023

10:00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Wagner)

Freitag, 07.07.2023

18:00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Kurt Sohns)

Samstag, 08.07.2023

17:00Uhr Eucharistiefeier - Amt

Pfr. Hans Blamm

Lektorin und Kommunionhelferin:

Irene Shafqat

Lesung und Evangelium :

L1: Sach 9, 9-10 **L2:** Röm 8, 9.11-13 **Ev:** Mt 11, 25-30

Sonntag, 09.07.2023 – 14. Sonntag im Jahreskreis-

09:30 Uhr Gottesdienst der portugiesischen Gemeinde

11:30 Uhr Eucharistiefeier - Amt

Vorstellung des neuen Regionalkantors

Tobias Landsiedel

Pfr. Hans Blamm

Lektorin und Kommunionhelferin:

Gabriele Denter

Kollekte: Gefangenenseelsorge

Beichtgelegenheit *nur* nach telefonischer Vereinbarung

gepa – Verkauf vom Allerweltscafé:

Sonntags nach dem 11:30 Uhr-Gottesdienst

Offene Kirche/City-Seelsorge:

Montags (15 bis 17 Uhr), dienstags und mittwochs -zur Zeit keine-,
donnerstags und freitags (15-18 Uhr)

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag, Dienstag und Donnerstag von 09.00 Uhr – 12.30 Uhr

Mittwoch von 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Freitag : ---geschlossen---

Unsere Telefonnummern:

Pfarrbüro: 800 713-10,

Msgr. Pfr. Hans Blamm: 800 843-10

Pfr.em. Kurt Sohns: 800 713-11,

Fax: 800 713-13

E-Mail: pfarrbuero@stpaul-offenbach.de

pfarrer.blamm@st-marien-of.de

pfarrer.kurtsohns@stpaul-offenbach.de

Homepage: www.bistummainz.de/pfarrei/offenbach-st-paul/

Vorstellung des neuen Regionalkantors am Sonntag, 09.07.2023 um 11:30 Uhr in St. Paul

**Liebe Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
liebe Gemeindemitglieder,**

seit Mitte Mai bin ich in Offenbach als Regionalkantor für Neue Geistliche Musik und Sozialmusik unterwegs und möchte mich auf diesem Wege bei Euch und Ihnen vorstellen.

Ich bin 42 Jahre alt, wohne mit meiner Familie in Bad Soden am Taunus und freue mich sehr darauf in Offenbach musikalisch aktiv zu werden. Zuletzt war ich ein Jahr als Chorleiter am Limburger Dom tätig und habe die dortige Mädchenkantorei und den Domchor in Proben, Gottesdiensten und Konzerten geleitet. Davor war ich einige Jahre hauptamtlicher Kirchenmusiker in Bad Soden am Taunus und habe in dieser Zeit JuVokal, die Junge Kantorei Bad Soden sowie das Vocalconsort Frankfurt gegründet. Bis vor kurzem war ich als Dozent für Chorleitung an der Hochschule für Musik in Mainz im Einsatz.

Mein Musikstudium (Schulmusik, Kirchenmusik und Chorleitung) habe ich an der HfMDK in Frankfurt absolviert. Ein paar Jahre später habe ich zusätzlich eine Ausbildung zum Complete Vocal Technique (CVT)-Lehrer in Kopenhagen gemacht. Weitere Infos über mich sind unter www.tobias-landsiedel.com zu finden.

Sowohl das Musizieren mit Kindern und Jugendlichen als auch Chorprojekte für Erwachsene liegen mir am Herzen.

Ob Pop, Jazz, Gospel, Klassik oder Neue Geistliche Musik - ich freue mich über und auf die musikalische Vielfalt. Gemeinsam mit den Menschen vor Ort möchte ich neue ansprechende musikalische Formate (weiter-) entwickeln, damit wieder mehr junge Menschen zusammenfinden um gemeinsam Musik zu machen und so anderen Freude zu bereiten. Denn in der Gemeinschaft und der Musik kann man erleben wie der Glaube lebendig ist.

Im Bistum Mainz werde ich neben meiner Tätigkeit in Offenbach die Leitung der D-Popularmusik-ausbildung/ Bandleitung übernehmen und als Dozent das Gospelwochenende und das Jugendsingwochenende des Bistums musikalisch gestalten.

Einige hauptamtliche Mitarbeiter*innen sowie Kirchenräume und Orgeln in Offenbach konnte ich bereits kennenlernen. Ich freue mich auf viele weitere Begegnungen - ob im Anschluss an einen Gottesdienst, bei einem musikalischen Projekt oder bei anderer Gelegenheit.

Darüber hinaus bin ich per Mail (tobias.landsiedel@bistum-mainz.de) für Wünsche, Fragen oder Anregungen erreichbar.

Schon jetzt möchte ich Euch und Sie zu meinem Einführungsgottesdienst am 9. Juli um 11.30 Uhr in St. Paul/ Offenbach einladen. Mein a cappella Ensemble „Klangspur“ wird diesen Gottesdienst musikalisch mitgestalten.

Herzliche Grüße

Tobias Landsiedel